

Riesenfreude im Montafon

Großprojekt versorgt die Region mit umweltfreundlicher Wärme und Strom

Ein gutes Jahr nach dem Baustart des interkommunalen Großprojekts „Naturwärme Montafon“ ist eines der leistungsstärksten und zweifelsfrei das modernste Biomasse-Heizkraftwerk in Vorarlberg offiziell eröffnet und mit einem Tag der offenen Tür feierlich ans Netz gegangen.

Neben zahlreichen Ehrengästen genossen über 1500 Interessierte beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit, hinter die Kulissen des 17-Millionen-Euro-Großprojekts zu werfen.

Neben Führungen mit entsprechenden technischen Erläuterungen wurden die Gäste auch kulinarisch verwöhnt. Großen Spaß hatten auch die Kleinen, die sich die Zeit beim Malwettbewerb versuchten oder von Künstlerin Kerstin Andreatta verzaubern ließen. Auch die Motorsägen-Schnitzer Herwig Erhard und Markus Wick



Unter Anwesenheit von zahlreicher Prominenz aus Wirtschaft und Politik wurde das Werk eröffnet.

sorgten für staunende Blicke. Das Waldenergieholz für das neue Biomasse-Heizkraftwerk Naturwärme Montafon wird vom Forstfonds des Standes Montafon bezogen und stammt aus den Standes- und Privatwäldern im Mon-

tafon und vom Vorarlberger Waldverband. Genauso wie das vorwiegend von Vorarlberger Sägewerken bezogene Industriehackgut wird es landesweit einzigartig auf einem eigens errichteten Ladegleis der Montafoner-

bahn bei der Naturwärme Montafon angeliefert.

Wesentliche Vorteile dieses interkommunalen Großprojekts (rund 17 Millionen Euro Investition) sind die Unabhängigkeit von Energiequellen aus dem Ausland und die regionale Wertschöpfung. „Naturwärme ist zu 100 Prozent erneuerbar, nachhaltig und umweltschonend“, sagt Geschäftsführer Jürgen Kuster. Zudem wird die Natur durch das umweltfreundliche Biomasse-Heizkraftwerk Naturwärme Montafon Tag für Tag gestärkt und ein Stück weniger belastet. Jährlich werden durch die 320 versorgten Objekte bis zu 2,5 Millionen Liter Heizöl und 8000 Tonnen CO2 eingespart. Zudem werden von der Naturwärme Montafon pro Jahr etwa drei Millionen Kilowattstunden 100-prozentiger Ökostrom (entspricht etwa dem durchschnittlichen Strombedarf von 950 Haushalten) produziert. (red)